

Windrad-Entscheidung noch im Dezember BZ

Landratsamt will Prüfung in den nächsten Wochen abschließen – Ausgang ungewiss 26.11.10

Im Streit um die geplante Windenergie-Anlage auf der Anhöhe bei Ingersheim zeichnet sich ein zumindest vorläufiges Ende ab. Im Landratsamt Ludwigsburg steht eine Entscheidung wohl unmittelbar bevor.

ANDREAS LUKESCH
JÖRG PALITZSCH

Ingersheim. Die wichtigste Aussage blieb Landrat Dr. Rainer Haas schuldig: Wird das in Ingersheim geplante erste Windrad mit einer Nabenhöhe von 138 Metern im Landkreis Ludwigsburg genehmigt oder nicht? Die Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung kann sich aber darauf einstellen, dass sie noch vor der Weihnachtsbescherung ein Schreiben aus dem Landratsamt erreicht, in dem die Entscheidung für oder wider die Windkraftanlage mitgeteilt wird. Noch warte man aber auf einige Unterlagen des Antragstellers, heißt es.

Ob aber selbst bei einem positiven Bescheid wirklich gebaut werden kann, oder ob die Sache bei einer negativen Entscheidung vom Tisch ist, bezweifelt Haas. Er will nicht ausschließen, „dass die Gegenseite unabhängig vom Ergebnis der



Das Windrad des Typs E 82 hat bis zur Flügelspitze eine Höhe von 179 Metern und soll auf einem „Vorranggebiet“ der Region gebaut werden. Foto: Archiv

Prüfung juristische Schritte einleiten wird“. Um so wichtiger ist es für das Landratsamt, sich beim Genehmigungsverfahren keine Formfehler zu erlauben. „Aus diesem Grund

haben wir uns auch Zeit für die Prüfung des Antrags gelassen“, so Landrat Haas. Die ist deshalb so aufwändig, weil die Zahl derer, die bei der Errichtung eines Windrades mitzu-

reden haben, extrem lang ist. Am Verfahren direkt beteiligt ist die Gemeinde Ingersheim als Standortgemeinde. Die Nachbarn Pleidelsheim und Besigheim werden angehört, ebenso zahlreiche Fachbehörden.

Beteiligt sind nach Auskunft aus dem Landratsamt: der Verband Region Stuttgart, aus dem Regierungspräsidium die Abteilungen Raumordnung und Luftfahrt, vom Landratsamt die Bereiche Gewerbeaufsicht, Naturschutz, Landwirtschaft, Veterinärwesen, Gewerbeaufsicht und Straßenverkehr. Hinzu kommen die Landesanstalt für Umwelt, Messung und Naturschutz und zahlreiche sogenannte Dritte, wie beispielsweise die Betreiber des Segelflughafens.

Um die geplante Windradanlage, eine E 82 der Firma Enercon, gab und gibt es in Ingersheim einen politischen Streit, der sich auch nach einer Bürgerversammlung im März 2010 nicht gelegt hat.

Nach wie vor heftige Kritik übt die Bürgerinitiative „Gegenwind Husarenhof“, die durch das Windrad auf der Anhöhe beim Husarenhof eine dauerhafte Beeinträchtigung der Lebensqualität und einen Verfall von Grundstücks- und Immobilienwerten in Ingersheim und Besigheim befürchtet.